

Bioökonomie REVIER

Herzlich Willkommen!
 Andreas Kleinsteuer (Moderation)
 "Flächen-deckende Bürgerbeteiligung!"
UMFRAGE: Die meisten der ca. 50 Teilnehmenden sind langjährig mit dem Rheinischen Revier verwurzelt (91% länger als 10 Jahre)

Bürger beteiligen
 Dr. Stephanie Bock
 Sie sind hier, da SIE die Betroffenen sind und vermutlich davon ausgehen, etwas bewirken zu können.

Unser Ziel: Strukturwandel im RR als Modellregion für Bioökonomie gestalten durch dialogorientierte Bürgerbeteiligung
 Jan-Hendrik Kamlage (Cure)

Raumstrategien entwickeln: wirtschaftliche, ökologische, soziale + kulturelle Rahmenbedingungen für ein gutes Leben schaffen.
 Christian Klar (FZ Jülich)

BÜRGERBETEILIGUNG:
 • hierbei: dialogorientiert mit Mitwirkung wirken
 • Merkmale: Frühzeitigkeit, Transparenz, Entscheidungsspielräume, Erwartungsmanagement, Verbindlichkeit, Kontinuität, Einbezug unterschiedlicher Interessen, Wertschätzung

über verschiedene Beteiligungsformate die BürgerInnen im RR ins Gespräch bringen + vertrauensvolle Diskussionen ermöglichen.
 über die Lenkungsgruppe erreichen die Ergebnisse der Bürgerversammlung Institutionen wie die Bezirksregierung Köln, den BUND NRW, die SEG Hambach, die IHK Köln und viele weitere.

UMFRAGE: "Bioökonomie im Rheinischen Revier"
 70% haben davon gehört.
 26% wissen aber nicht, was sich dahinter verbirgt.



UMFRAGE: Wie gespannt auf morgigen Tag?
 27% ☹️ 69% 😊 4% 😇

SPEED-DATING
Das gefällt mir im R.R.
 Landwirtschaft grünliche Natur Seen
 Vielseitigkeit die Eifel
 renaturierte Wälder Rur
 Erft Infrastruktur

Das nervt mich im R.R.
 schlechte Luft Gülle Logistik-keordern
 Kraftwerke Grundwasserabsenkung
 Tagebaulöcher Tagebau Waldbesetzer

Wünsche für Flächennutzung
 Wasser in Seent+Bächen zukunftsweisende Arbeitsplätze
 Demarkatur mehr Natur mehr Freizeitangebote viel Wald
 Rekultivierung Fahrradwege

UMFRAGE: Wie gespannt auf morgigen Tag?
 27% ☹️ 69% 😊 4% 😇

Flächennutzung + Flächenschutz im Rheinischen Revier

Dr. Armin Hentschel (LWK NRW)

Landwirtschaft ist ortsgebunden - kann nicht verlagert werden. **HIER**

RR hat tiefen Lössboden - ein Spitzenstandort + günstiges Klima.
 - gute Böden
 - gut gebildete Landwirte
 - Nähe zu Verbrauchern und zu verarbeitenden Unternehmen

Flächenkonkurrenz

Landwirtschaftliche Flächen schützen:
 - Lebensmittel
 - Biomasse
 - natürliche Ressourcen
 - Grundwasser
 - Naherholung
 - zukünftige Generationen

Kann BioÖ zur nachhaltigen Flächennutzung beitragen?

Prof. Dr. Jan Börner (ILR/Uni Bonn)

Zur Landwirtschaft (Erzeugung + Nutzung biolog. Ressourcen kommt neu hinzu:
 → Digitalisierung
 → Verfahrens- und Biotechnologie

17) globale Nachhaltigkeitsziele sind vereinbart

3 Transformationspfade:
 1) Substitution fossiler durch biogene Rohstoffe
 2) Ertragssteigerung
 3) Effizienzsteigerung

ABER: keine Vermaisung!
 z.B. Agroforstsysteme
 z.B. Kaskadennutzung
 Rückgewinnung von Nährstoffen aus Klärschlamm

Fazit: Politik, ggf. finanzielle Förderung / Unterstützung, Konsumenten einbeziehen

Welche Bio-Ökonomie-Visionen für das RR?

Dr. Joachim Spangenberg (SERI)

Flächen sind nicht vermehrbare! Nach dem Tagebau frei gewordene Flächen sind noch langjährig marginale Böden, ungeeignet für Nahrungsmittelproduktion.

Eine dennoch sinnvolle Zwischennutzung durch Bioökonomie mit nachwachsenden Rohstoffen: nachhaltiges Wirtschaften + Einnahmen für Landwirtschaft, die viel Fläche im RR verloren hat und noch immer verliert.

Wirtschaftliche + ökologische Machbarkeitsgrenzen diskutieren
 • Maximale Biomasseproduktion ist keine nachhaltige Option.

• Vom Ziel aus planen: Was wollen wir erreichen? Was ist ein 'Gutes Leben' in der Region?
 Daraufhin passende Methode und Technologie wählen.

Bürgerinteressen zur Nutzung

31% Land- und Forstwirtschaft
 • Ökologische Landwirtschaft (LW)
 • Erhalt von Ökosystem/Leitungen (Boden, Klima, Artenvielfalt)
 • Naturschutz
 • Kreislaufwirtschaft
 • Forstwirtschaft
 • Digitalisierung/Automatisierung

42% Wohnen, Gewerbe, Industrie
 • Infrastruktur
 • bezahlbarer Wohnraum
 • optionale Flächennutzung: (Grünflächen, Reaktivierung leerstehender Bauten)
 • Folgenutzung, Naherholung

52% Naturschutz
 • Naturschutzgebiete (NSG)
 • Tourismus
 • Wirtschaftliche Entwicklung
 • Interessenskonflikt zw. LW + NS
 • Artenvielfalt

8% Technische Infrastruktur
 • Verkehr
 • Nachnutzung/Tagebaustandorte
 • Tagebauseen
 • Besitzverhältnisse
 • Gerechtigkeitsfragen

40% Folgenutzung Tagebau
 • forstliche NS-gebiete
 • Ökonomie + Arbeitsplätze
 • Gemeinwohlorientierung
 • Bessere Vernetzung zwischen Wohnen + Arbeiten

23% Hybride Flächennutzung
 • Information + Bildung
 • Akzeptanz
 • Finanzierung
 • nachhaltige Landwirtschaft
 • Demokratie/Teilhabe

Wie geht es weiter?

4 Arbeitsgruppen entwickeln Empfehlungen
 • Abschlussveranstaltung am 21.08.2021
 • Empfehlungen werden zusammengetragen und vorgestellt

Es ist Ihr Prozess, Ihre Chance!

Das Wissen der Vielen nutzen... und Einfluss nehmen!
 Danke für Ihr mitwirken!



BÜRGERVERSAMMLUNG

16.-17. APRIL 2021

www.biooekonomierevier.de

Wohle gibt UNS Brot, Kohle gibt UNS Leben

Was machen die mit der ganzen Erde?